



Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
Bergisch Gladbach

**Leistungskonzept & Schulinterner Lehrplan
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
Bergisch-Gladbach – Sekundarstufe I**

Englisch

(Fassung vom 20.08.2024)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	68
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	72
2.4	Lehr- und Lernmittel	83
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	86
4	Qualitätssicherung und Evaluation	87

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) ist ein vierzügiges Ganztags-Gymnasium, aber mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem im Schuljahr 2024/25 850 Schülerinnen und Schüler von 85 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Bergischen Land in einer eher ländlich geprägten Umgebung, jedoch mit sehr guter Verkehrsanbindung an das nahe gelegene Köln.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch 20 Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schüler:innen durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen. Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler:innen werden in Förderstunden gezielt Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität in der Lerngruppe angeboten. Zudem stehen Selbstlernangebote für die vierte Stunde im Differenzierungsbereich ab der Klasse 9 zur Verfügung.

Alle Räume sind mit digitalen Tafeln ausgestattet, sodass der Zugang zu authentischen Hör-/Hörsehtexten und zu lehrwerksbegleitenden Materialien gegeben ist und alle *skills* entsprechend gefördert werden können. Zudem werden digitale Tools (z. B. Mentimeter, Edkimo) auch als Rückmeldungsfunktion genutzt.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

So unterhält die Schule eine Partnerschaft mit Lancaster in Großbritannien, die den Schüler:innen die Möglichkeit zu einem regelmäßigen Austausch bietet. Darüber hinaus ist das DBG Erasmus+-Schule und macht hier neben dem Französischen und Spanischen auch die englische Sprache als Lingua Franca in internationalen Kontexten nutzbar.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Ebrusu Grimm & Iris Faßbender-Gast

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: s.o.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Klasse 5 (Lehrwerk: Camden Town)

Unterrichtsvorhaben 5.1-1: Welcome to Camden Town! - *Getting to know new people and places*

Camden Town Gymnasium 5: Welcome to Camden Town! / Theme 1: New in Camden

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Umsetzung im Lehrwerk
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Gespräche beginnen und beenden <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Texte sinnstiftend vorlesen 		<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Vorkenntnisse aus der Grundschule zur Kompetenz Sprechen, z. B. über sich und die eigene Familie Auskunft geben</p> <p>mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Texts zur eigenen Person und Familie (vgl. <i>Target task 1B</i>)</p>	<p><i>z. B.</i> <i>Welcome 9 "Hi, my name is ..."</i> <i>1 A9 Questions</i> <i>1 B5 What are the questions?</i> <i>1 B6 Ask three classmates</i> <i>1 B9 Your family</i></p> <p><i>1 B2 Dramatic reading</i></p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen 		<p>mögliche Umsetzung: Vervollständigen eines Chatgesprächs (vgl. <i>Target task 1A</i>)</p>	<p><i>1 A11 Complete the chat</i></p>

<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> • <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen verwenden • einen allgemeinen [...] Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden • Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Sachen [...] bezeichnen [...] • bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [...] formulieren • Aussprache und Intonation: <ul style="list-style-type: none"> • die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen • Orthografie: <ul style="list-style-type: none"> • die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> • <i>nouns: singular vs. plural [...]</i> • <i>articles, pronouns, determiners [...]</i> • <i>statements, questions, short answers [...]; negations [...]</i> • Aussprache und Intonation: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus • <i>short/long forms</i> • Orthografie: <ul style="list-style-type: none"> • <i>short/long forms</i> 		<p>z. B. 1 Intro1 A new house (rooms and things in one's home)</p> <p>1 Intro4 A quiz for your partner (Artikel) 1 B8 Possessive determiners 1 A3 Personal pronouns and to be 1 A8 Questions and short answers with to be</p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, [...] Hobbys [...] • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien [...] 	<p>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Bereich D) → Haus und Wohnumfeld</p>	<p>z. B. Welcome 1 What can you see? 1 Intro1 A new house 1 A6 Emma's game 1 B1 At the shop (Culture box: Corner shops) 1 B7 A new friend</p>
<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage [...] untersuchen 	<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Textnachrichten, Bilder, Audioclips • Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen 	<p>Medienkompetenzrahmen: Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden (MKR 1.1) → Aufnahme des <i>dramatic reading</i> (1 B2)</p>	<p>1 A11 Complete the chat 1 B2 Dramatic reading 1 B9 Your family</p>

<p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen 	<p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Strategien zur Nutzung [...] grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks 		<p><i>z. B. Erstellen von grammar cards, auch mithilfe des Anhangs</i></p>
<p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten [...] in [...] Grammatik erkennen und benennen 			

Unterrichtsvorhaben 5.1-2: My first days at a new school – *Describing my school and school life*

Camden Town Gymnasium 5: Theme 2: At school

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Umsetzung im Lehrwerk
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 			<p><i>z. B.</i> <i>2 Intro4 Listen to George</i> <i>2 A2 A school day in Britain</i></p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen einfache Texte sinnstiftend vorlesen 		<p>mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Texts zur eigenen Schule und dessen Präsentation (vgl. <i>Target task 2B</i>)</p>	<p><i>2 B12 Make a poster ...</i> <i>2 A5 A school rap</i></p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen 		<p>mögliche Umsetzung: Erstellen eigener lustiger Klassenregeln (vgl. <i>Target task 2A</i>) Erstellen eines Schulportraits (vgl. <i>Target task 2B</i>)</p>	<p><i>2 A12 Crazy rules for your classroom</i> <i>2 B12 Make a poster ...</i></p>

**Funktionale kommunikative
Kompetenz:**

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:**
 - *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen verwenden
 - einen allgemeinen [...] Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden
- **Grammatik:**
 - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten [...] bezeichnen [...]
 - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren
 - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken
- **Aussprache und Intonation:**
 - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen
- **Orthografie:**
 - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben

**Funktionale kommunikative
Kompetenz:**

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Grammatik:**
 - *nouns: s-genitive*
 - *simple present (have got/has got)*
 - *modal auxiliaries: can/cannot*
 - *commands*
- **Aussprache und Intonation:**
 - *grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus*
 - *short/long forms*
- **Orthografie:**
 - *short/long forms*

z. B.

2 A3 At William Ellis School (school things)

2 B1 Caroline's first day at school (rooms at school)

2 B5 Gillian's timetable (school subjects)

2 B8 School menu (food)

2 Diff D24/25 Training: Genitive -s

2 B3/B4 Who has got what? / have got/has got

2 A6 Classroom rules -imperatives

2 A10/A11 Joe and George can ... / Can you ...?

<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Lernen für die Schule • Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <p>benswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien [...]</p>	<p>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit – Geschmacksbildung und Esskulturen (Bereich B)</p>	<p>z. B.</p> <p>2 Intro1 On the bus</p> <p>2 A2 A school day in Britain (Culture box: Schulalltag in Großbritannien)</p> <p>2 B1 Caroline’s first day at school</p> <p>2 B5 Gillian’s timetable</p> <p>2 B8 School menu</p>
<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage [...] untersuchen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge [...] Texte [...] erstellen 	<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Informationstafeln, Bilder, Audio- und Videoclips • Zieltexte: Beschreibungen 	<p>Medienkompetenzrahmen: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) → Erstellen eines Schulposters</p>	<p>2 B12 Make a poster ...</p>
<p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen 	<p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Strategien zur Nutzung [...] grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks 		<p>z. B. Erstellen von grammar cards, auch mithilfe des Anhangs</p>
<p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten [...] in [...] Grammatik erkennen und benennen 			

Unterrichtsvorhaben 5.1-3: What I do in my free time – *Talking about hobbies and household chores*

Camden Town Gymnasium 5: Theme 3: Hobbies and activities

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Umsetzung im Lehrwerk
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen 		<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Vorkenntnisse aus der Grundschule zum Wortfeld Freizeitgestaltung und Uhrzeit</p> <p>mögliche Umsetzung: Erstellen einer Präsentation des eigenen Hobbys (vgl. Erstellen eines Interviews mit Rollenübernahme (vgl. <i>Target task 3B</i>))</p>	<p>z. B. 3 Intro3 <i>Your hobby</i> 3 B9 <i>Prepare an interview</i></p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen 		<p>mögliche Umsetzung: Verfassen eines Endes zu einer vorgegebenen Geschichte (vgl. <i>Target task 3A</i>) Erstellen eines Interviews mit Rollenübernahme (vgl. <i>Target task 3B</i>)</p>	<p>3 A11 <i>Write an ending ...</i> 3 B9 <i>Prepare an interview</i></p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> gegebene Informationen [...] bündeln 			<p>z. B. 3 B7 <i>Mediation</i></p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen [...] Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> <i>simple present</i> <i>statements, questions, short answers, negations</i> 		<p>z. B. 3 Part A T6 <i>Words: Feedback</i> 3 A3 <i>Simple present: statements</i> 3 A5 <i>Jobs, jobs, jobs</i> 3 A8 <i>Simple present: questions with do/does and short answers</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> • Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden • Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben • bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [...] formulieren • über gegenwärtige [...] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen • Aussagen wörtlich wiedergeben • Aussprache und Intonation: <ul style="list-style-type: none"> • die Intonation einfacher Aussagesätze, Frage und Aufforderungen angemessen realisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>word order (adverbials of frequency)</i> • Aussprache und Intonation: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus • <i>short/long forms</i> • Orthografie: <ul style="list-style-type: none"> • <i>short/long forms</i> • orthographische Besonderheiten vor Flexionsendungen 		<p>3 B3 Simple present: questions with question words</p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys • Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien [...] 	<p>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit – Geschmacksbildung und Esskulturen (Bereich B)</p>	<p>z. B. 3 Intro5 The McBrides' family planner 3 Intro6 The bake-off flyer 3 A10 Perfect muffins 3 B2 At Camden School for Girls 3 B8 Camden's Got Talent</p>
<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage [...] untersuchen 	<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Textnachrichten, Bilder, Flyer, Informationstafeln, Audioclips; 	<p>Medienkompetenzrahmen: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen [...] und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</p>	<p>z. B. 3 Intro5 The McBrides' family planner 3 A10 Perfect muffins 3 B1 A school poster 3 B8 Camden's Got Talent</p>

<ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge [...] Texte [...] erstellen 	narrative Texte <ul style="list-style-type: none"> Zieltexte: Alltagsgespräche, narrative Texte 	→ Gebrauch eines Online-Wörterbuchs	
Sprachlernkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge [...] Texte und Arbeitsprodukte [...] zu erstellen [...] 	Sprachlernkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener [...] Texte [...] einfache Strategien zur Nutzung [...] lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks einfache Wort- und Texterschließungsstrategien einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback [...] 		<i>z. B. Erstellen von grammar cards, auch mithilfe des Anhangs 3 Intro6 The bake-off flyer (Worterschließungstechniken) 3 Intro3 Your hobby (z. B. Nutzen Wortlisten, Wörterbuchanhang, Wörterbüchern) 3 Part A T6 Words: Feedback</i>
Sprachbewusstheit: <ul style="list-style-type: none"> offenkundige Regelmäßigkeiten [...] in [...] Grammatik erkennen und benennen 			

Unterrichtsvorhaben 5.2-1: Let's spend some time with my friends – Talking about free-time activities and birthday celebrations

Camden Town Gymnasium 5: Theme 4: Birthday

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Umsetzung im Lehrwerk
Funktionale kommunikative Kompetenz: Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen 			<i>z. B. 4 Intro4 Birthdays in London 4 A1/A2 Saturday afternoon/What do you think of George? 4 B7 The birthday party</i>

<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte von [...] Medien zusammenfassend wiedergeben 		<p>mögliche Umsetzung: Erarbeiten eines Telefongesprächs (<i>Target task 4A</i>) und eines Shoppingdialogs (4 B4)</p>	<p>z. B. 4 A10 Act out a phone call 4 B4 A shopping dialogue 4 A8 In the park (Bildbeschreibung)</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen 		<p>mögliche Umsetzung: Verfassen eines Endes zu einer vorgegebenen Geschichte (vgl. <i>Target task 4B</i>)</p>	<p>4 B10 Write the ending ...</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen [...] Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [...] formulieren über gegenwärtige [...] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen [...] Aussprache und Intonation: 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> present progressive determiners, quantifiers (some / any) compound sentences: and, or, but; adverbial clauses: time, reason Aussprache und Intonation: <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus Wortbetonung 		<p>z. B. 4 A3 Present progressive 4 A6 Simple present or present progressive? 4 B3 Some or any? 4 B8 Conjunctions</p>

<ul style="list-style-type: none"> die Intonation einfacher Aussagesätze, Frage und Aufforderungen angemessen realisieren 			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Konsumverhalten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien [...], Feste und Traditionen Berufsorientierung: Taschengeld 	<p>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Allgemeiner Konsum – Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung; Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung (Übergeordneter Bereich)</p>	<p>z. B. 4 Intro4 Birthdays in London 4 B1 Emma and Gillian (Culture box: Britisches Geld) 4 B7 The birthday party</p>
<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage [...] untersuchen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge [...] Texte [...] erstellen 	<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Textnachrichten, Bilder, Audioclips; narrative Texte, Bildergeschichten Zieltexte: Alltagsgespräche, narrative Texte 	<p>Medienkompetenzrahmen: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) → gelenkte Auswertung von drei vereinfachten Internetseiten (4 Intro4)</p>	<p>z. B. 4 Intro4 Birthdays in London 4 A7 A phone call 4 B1/B4 Emma and Gillian / A shopping dialogue 4 B7 The birthday party</p>
<p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen 	<p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener [...] Texte [...] einfache Strategien zur Nutzung [...] lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks einfache Wort- und Texterschließungsstrategien 		<p>z. B. Erstellen von <i>grammar cards</i>, auch mithilfe des Anhangs</p> <p>4 B6 Charlie and Rajiv (Erstellen eines Bildwörterbuchs) 4 B9 Other words for say (Heraussuchen von Synonymen aus einem Text)</p>
<p>Sprachbewusstheit:</p>			<p>z. B. 4 A10 Act out a telephone call 4 B4 A shopping dialogue</p>

- | | | | |
|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• offenkundige Regelmäßigkeiten [...] in [...] Grammatik erkennen und benennen• ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen | | | |
|---|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben 5.2-2: How to take care of a pet – *Talking about animals and what it means to look after them*

Camden Town Gymnasium 5: Theme 5: Pets and animals

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Umsetzung im Lehrwerk
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen 			<p><i>z. B.</i> 5 Intro4 Mini-Jigsaw 5 A5 A pet leaflet 5 B6 Pet posts</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen 		<p>mögliche Umsetzung: Erstellen und Vorstellen eines Eltern-Kind-Dialogs (<i>Target task 5A</i>) Nachspielen einer Fernsehsendung (<i>Target task 5B</i>)</p>	<p><i>z. B.</i> 5 Intro4 Mini-Jigsaw 5 A10 Act out a dialogue 5 B8 Your TV show</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen 		<p>mögliche Umsetzung: Erstellen eines Ratgeberposters zum Umgang mit Haustieren (5 A6) Schriftliche Vorbereitung eines Dialogs (<i>Target task 5A</i>) bzw. einer Tierpräsentation (<i>Target task 5B</i>)</p>	<p><i>z. B.</i> 5 A6 A care sheet for a dog 5 A10 Act out a dialogue 5 B8 Your TV show</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Grammatik: 		<p><i>z. B.</i> 5 A3/A4 Modal verbs 5 B3 At the animal shelter (word order) 5 B4 Which pet? (this/these)</p>

<ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen [...] Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden • Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden • Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben • bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren • Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken • in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>modal auxiliaries: can/cannot, must (not), needn't, should (not)</i> • <i>determiners</i> • <i>word order</i> 		
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien [...] 	<p>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Bereich D) → Begrenztheiten des Wohnumfelds</p>	<p>z. B. 5 Intro4 Mini-jigsaw 5 A5 A pet leaflet 5 B3 At the animal shelter 5 B6 Pet posts</p>
<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage [...] untersuchen • einfache Informationsrechechen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren 	<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Anzeigen, Bilder, Audioclips; narrative Texte • Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen 	<p>Medienkompetenzrahmen: Informationsrechechen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) → Informationsbeschaffung für Ratgeberposter zu Haustier (5 A6)</p>	<p>z. B. 5 A6 A care sheet for a dog 5 A10 Act out a dialogue 5 B7 Pets 5 B8 Your TV show</p>

<ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge [...] Texte [...] erstellen <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen 	<p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener [...] Texte [...] • einfache Strategien zur Nutzung [...] lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks • einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • einfache Wort- und Texterschließungsstrategien 	<p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) → Erstellen eines Videos über das eigene Haustier (5 B7)</p>	<p><i>z. B. Erstellen von grammar cards, auch mithilfe des Anhangs</i></p> <p><i>5 A6 A care sheet for a dog 5 A9 Gillian and her mother 5 B6 Pet posts</i></p>
<p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten [...] in [...] Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen 			<p><i>z. B. 5 A10 Act out a dialogue 5 B8 Your TV show</i></p>

Optionales Kapitel

Unterrichtsvorhaben 5.2-3: Travelling around Britain – <i>Talking about holidays</i>			
Camden Town Gymnasium 5: Theme 6: Holidays in Britain			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Umsetzung im Lehrwerk
Funktionale kommunikative Kompetenz: Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren 			<i>z. B.</i> <i>6 Intro1 Your favourite place in Britain</i> <i>6 Intro2 The McBrides</i> <i>6 A7 Where do they go?</i> <i>6 B1 Holiday plans</i> <i>6 B8 Day 4</i>
Funktionale kommunikative Kompetenz: Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen 			<i>z. B.</i> <i>6 A2/A3 The first evening / Feelings</i> <i>6 A5 What's on in Manchester?</i> <i>6 B4-B9 Day 1 / ...</i>
Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen			<i>z. B.</i> <i>6 Intro3 Magical Britain</i> <i>6 A3 Feelings</i>

<ul style="list-style-type: none"> Inhalte einfacher Texte und Medien [...] wiedergeben 			
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen 		<p>mögliche Umsetzung: Erstellen eines Flyers (<i>Target task 6A</i>) Verfassen einer Geschichte als Erzähltext oder Comic (<i>Target task 6B</i>)</p>	<p><i>6 A8 Make a flyer</i> <i>6 B11 Write a story OR a comic strip ...</i></p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen [...] Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> Fragen [...] formulieren über gegenwärtige [...] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen [...] 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> <i>simple present, present progressive</i> <i>questions</i> 		<p><i>z. B.</i> <i>6 A4 Emma's texts (questions)</i> <i>6 B3 Questions about the trip</i></p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien [...]; private 	<p>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Mobilität und Reisen (Bereich D)</p>	<p><i>z. B.</i> <i>6 Intro3 Magical Britain</i> <i>6 A5 What's on in Manchester? (Culture box: Manchester)</i> <i>6 B2 A canal trip</i></p>

	Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag <ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung: Taschengeld 		
Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage [...] untersuchen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge [...] Texte [...] erstellen 	Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Textnachrichten, Anzeigen, Flyer, Bilder, Audioclips; narrative Texte, Bildergeschichten • Zieltexte: Beschreibungen, narrative Texte 	Medienkompetenzrahmen: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) → Erstellen eines Flyers über eine lokale Sehenswürdigkeit (6 A8)	z. B. 6 A5 What's on in Manchester? 6 A8 Make a flyer 6 B4-B9 Day 1 / ...
Sprachlernkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen 	Sprachlernkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener [...] Texte [...] 		z. B. 6 A6 Words and phrases
Sprachbewusstheit: <ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen 			z. B. 6 A8 Make a flyer 6 B11 Write a story OR a comic strip ...

Klasse 6 (Lehrwerk: Access 2)

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> - über die Ferien sprechen - über eine Reise sprechen - telefonieren - neue Nachbarn kennenlernen Lernaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> - Make a brochure about good places for a holiday Methoden- und Medienkompetenz:	Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 9, 10, 11, 16, 18, 20, 23, 27) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 20, 27) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 11, 20, 27) Leseverstehen	Die SuS können Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 12: holidays, weather, S. 21: getting in touch) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (S. 13) Grammatik:	

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<ul style="list-style-type: none"> - putting a page together - making notes with a crib sheet <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - holidays, the weather, getting in touch <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - simple past: (to) be; positive statements, questions, negative statements <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - Where's my mobile? 	<ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 8, 9, 10, 14, 17, 18, 22, 28, 29) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (u.a. S. 10, 11, 21) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 23, 26, 30) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 26 – crib sheets) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 14) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen (S. 9, 25, 29) <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen (S. 21) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 21) 	<ul style="list-style-type: none"> - simple past (S. 11, 15, 19, 24) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 15) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S.20) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 15) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (u.a. Grammar and Practice S. 180) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 8, 12, 21) - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (u.a. Grammar and Practice, Angebote im Workbook) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (u.a. Have a go S. 10, 18, 23) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 13) <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 31, Angebote im Workbook Checkpoint) 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<p>Text- und Medienkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 13) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 13) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 13, 23, 30) 	<p>Fachliche Konkretisierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 13) - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 10, 14, 18, 22; Reading course S. 17) - einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (Grammar and Practice, Skills and Media Competence) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 31, Ceckpoint im Workbook) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 15, 19, 24) 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 13, 26, 30) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 8, 9, 23, 27, 29) 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulalltag in Großbritannien - Berge und Flüsse Großbritanniens - über Pläne und Vorhaben sprechen - über Musik, Filme und - Theateraufführungen sprechen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Write a short article about music for a class magazine. <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - A vocabulary picture poster <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - school, the natural world, stage and film <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - going to-future 	<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 34, 41) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 32, 34, 35, 37, 41, 44, 47) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 35) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 34, 36, 40, 48, 49) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 35, 38, 43) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 35, 43) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 49) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - going to-future (S. 35) - comparison of adjectives (S. 38) - possessive pronouns (S. 44, 45) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 35, 44) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 42) 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<ul style="list-style-type: none"> - comparison of adjectives - possessive pronouns Everyday English - At the cinema 	<ul style="list-style-type: none"> - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 49) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (u.a. S. 50) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 35, 49) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (Reading course S. 39, 41, 49) Schreiben - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 49, 50) Sprachmittlung - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 45) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 45) 	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 176) - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben. (S. 42) Sprachlernkompetenz - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 42, 43, Grammar and Practice) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46, Skills and Media Competence) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 51, Checkpoint im Workbook) <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 39) - einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (Skills and Media Competence) 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<p>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 41, 50) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 46) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 41, 47) <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 41) 	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 51) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 35, 38, Grammar and Practice) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 176) 	

Zeitraum	<i>English G Access G9 Band 2 - Unit 2</i>	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 47) 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtpläne lesen - sich in einer Stadt orientieren - einkaufen: Dinge und Mengen benennen - einkaufen: über Preise sprechen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Put together a rally around your town or area for a visitor from Britain <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <p>Study poster, internet research</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - public buildings; giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - relative clauses - adverbs of manner - subject/object questions <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - The way to Peter's house 	<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 52, 63) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 52, 63) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 59, 62, 68) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 54, 59, 60, 64, 66) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 57, 58, 61) - Gespräche beginnen und beenden (S.52, 55, 56, 57, 58, 61, 63, 65) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 60, 63, 64, 71) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 62, 68) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 55, 64) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 64) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 60, 67) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 52, 67) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relative clauses (S. 56, 57) - adjectives and adverbs (S. 61) - Wh- questions, subject and object questions (S. 65) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42, 65) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 65) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 61) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (Grammar and Practice) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 55) 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 62, 69) <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 57) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 57) 	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 62) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 69, Checkpoint im Workbook) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 56, 61, 65) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 180, 182, 184) - offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (S. 70, 71) - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 70, 71) 	
		<p>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 59) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 62) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 67), Skills and Media Competence) 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 62, 67, 68) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen. (S. 54, 63) <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lern- bereit begegnen (S. 63, 70, 71) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 63, 70, 71) <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 63, 70, 71) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 63, 70, 71) - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 63, 70, 71) 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - englische Landschaft kennenlernen - Bilder und Fotos beschreiben - Über Erlebnisse sprechen <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Write a poem about a place in the countryside <p>Methoden – und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marking up a text - Bildersuche im Internet <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - the countryside <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - present perfect - some/any and their compounds <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - At the information centre 	<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 73) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 81) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 73, 81) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 80, 83) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 74, 78, 82, 83, 86, 87) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 72, 76) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 81) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 83) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 83, 85) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 85) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen (S. 77, 78, 82) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 73, 88) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - present perfect (S. 76, 79) - present perfect or simple past (S. 84) - some and any and their compounds (S. 84) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79, 81) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 79, 84) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 73, 76) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 76, 79, 84) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 80) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 82) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalte (S. 80) <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 85) 	<p>sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 89, Checkpoint im Workbook)</p> <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 75, 79) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 186, 188, 190) 	
		<p>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 87, 88) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 87) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 74, Skills and Media Competence) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 80, 88) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 74, 80, 81, 86, 87) 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über Feiertage und Feste sprechen - Bräuche in Großbritannien - Voraussagen machen - Zungenbrecher <p>1)</p> <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plan a class party with a British theme <p>2)</p> <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Presenting a photo - Peer feedback <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - celebrations, food, clothes <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - will-future - modal verbs - conditional sentences I <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - Can I go to the concert, please? 	<p>Die Sus können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 101) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 90, 93, 94, 96, 101) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 92, 97, 103, 107) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 93, 94, 104) - Gespräche beginnen und beenden (S. 98) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 110) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 100) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 107) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 103) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen (u.a. S. 100, 106) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 107) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 90, 94, 105) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 90) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - will- future (S. 93) - modal verbs (S. 98, 99) - conditional sentences I (S. 104) - Question tags (S. 92/ neuer Text und Übungsmaterial erreichbar über cornelsen.de/codes/9783060364169; Alternativ Einführung in Band 3, Unit 1) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 96, 99) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (S. 91, 99) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 192, 194, 196) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 106, 110) <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 94, 105, 106) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 94, 105, 106) 	<p>ihren Gebrauch festigen (S. 93, 98, 99)</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 95) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107, 108) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 93, 98) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (Vocabulary) 	
		<p>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 107) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 100) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 95, 100) 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 2 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 94, 95, 96, 100, 101) <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 90) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 90) <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 113) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 113) - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S 113) 		

Klasse 7 (Lehrwerk: Access 3)

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur ¹
7.1.1	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Talking about holidays - Reading a street map - Reading a Tube map - Helping British tourists in Germany - Cricket <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Giving feedback - Writing: Good sentences - Online research: Find free attractions in London - <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Holidays, cities, sights, attraction <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simple present/simple past (Revision) - Question tags - Present progressive (Revision) - Past progressive <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - Small talk 	<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 10, 13, 16, 18, 28, 35). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 20), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, 18, 22, 24, 27, 28, 30, 31, 33). - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 24, 33). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 10, 14, 18, 28, 35), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 22, 23, 24), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 10, 12, 15, 28, 35) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 21), - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 14), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 20, 21, 25, 27). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - present progressive (Revision), past progressive, (S. 25, 26) - Question tags (Einführung oder Revision, falls in Band 2 gemacht) (S. 16) - simple past/ simple present Kontrastierung (S. 15) <p>Aussprache und Intonation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 14), - die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 14), 	

¹ Grundsätzlich wird immer die funktionale kommunikative Kompetenz „Schreiben“ überprüft in Kombination mit einer weiteren Teilkompetenz (LV, HV, HSV, Sprachmittlung), ggf. ergänzt um die isolierte Überprüfung von Wortschatz und/ oder Grammatik. Die jeweils ergänzten Teilkompetenzen werden im Verlauf von Stufe 1 gemäß KLP alle ausgewogen berücksichtigt. Die Schreibaufgabe wird am höchsten bepunktet und mit Hilfe eines kriterialen EWH (Inhalt 40%, Darstellungsleistung 60%) bewertet.

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur ¹
		<ul style="list-style-type: none"> - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 17, 22, 23, 31). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 14) - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 13, 35), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 29), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 17, 23, 33). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 20, 28, 34, 35), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 20, 27, 33, 34, 35), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 14). <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 23), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 23). 	<ul style="list-style-type: none"> - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 16), <p>Sprachlernkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 14), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 16), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 17, 27) - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 14-17, 20, 22-23, 25-27), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 20, 21), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 21) <p>Fachliche Konkretisierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur ¹
		<p>Text- und Medienkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 13, 34), <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 10, 11, 17) <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 17). 	<p>zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 13, 27)</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 21, 27) <p>Sprachbewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (s. 25, 27), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 17). 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
7.1.2	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moving to a new area - Living in a small town - Going on a class trip - Volunteer work <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Imagine you're moving to Wales. Write about how your life would change. <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online research: Compare your region with Wales - Writing course: Paragraphs and topic sentences - Using an English-German dictionary <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jobs, the countryside <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Will-future (Revision) - Conditional 1 (Revision) - Conditional 2 - Prop-word one <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - Well, actually, anyway 	<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 50), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 47), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 36). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 43, 48, 52), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 38, 43, 48, 52). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 36, 40, 43, 45), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 40, 41, 47, 54), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 46, 54), 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 36, 40, 43, 49, 50), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 44, 46, 49). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - will-future + conditional sentences type 1 (Revision) (S. 41) - conditional sentences (types 2) (S. 44, 45) - prop-word one (S. 50) - a lot/much/many (S. 51) <p>Aussprache und Intonation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 40), <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 49), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 40-41, 44-46, 49-51), 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 45). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 46), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 50). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 39, 46, 55), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 46, 47, 54), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39). <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 51), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 51), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 51). 	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 46, 47) - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 46, 55) <p>Fachliche Konkretisierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 47) - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 49) - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 46) - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 46, 55) <p>Sprachbewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44), 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
			<ul style="list-style-type: none"> - im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 43), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 46, 55). 	
		<p>Text- und Medienkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 55), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 39), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 47, 55) • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 47). <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 55). <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 50). 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
7.2.1	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exploring a city - Photographing other people in public - At a football stadium - Football on the radio - Sport <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Write about the person behind the name of a street or building near your home. <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online research: A profile of a Beatle - Writing: Structuring a text - Structuring topic vocabulary <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sport and free time <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relative clauses - Contact clauses - The present perfect with for and since - The present perfect progressive - Clauses of reason and result <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planning a trip 	<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 72, 76, 82, 83) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 56, 60, 72, 77), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 77, 83). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58, 62, 64, 69, 73, 79) - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 58, 64). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 56, 58, 59, 73, 82), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 69, 71, 77, 82, 83), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 67, 79, 82, 83), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 59, 74, 76, 83). 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 60, 74, 75) - grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 61, 63, 65, 70). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relative pronouns (S. 60) - contact clause (S. 61) - present perfect (Revision) with for and since (S. 66) - present perfect progressive (S. 70) - adverbial clauses: reason and result (S. 76) <p>Aussprache und Intonation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 74, 82, 83), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 82, 83). <p>Sprachlernkompetenz</p>	

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 62, 63, 72, 73, 80), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 59, 73, 76, 79). <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 60), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 60, 83). 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 75), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 70), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 82), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 63, 80, 81). <p>Fachliche Konkretisierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80, 81). <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 70), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 81). 	
		<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Die SuS können</p>		

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 63), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 62, 67), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 63, 80), • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 77). <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 56, 69, 82, 83) <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 69, 82, 83). <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 69, 73), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 73, 83), 		

Zeitraum	<i>English G Access G9 Band 3 - Unit 3</i>	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichen- falls aber auch kritisch austauschen (s. 83). 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
7.2.2	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legends - Natural wonders - Personal feelings <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Make a brochure with practical tips for Irish student who want to visit Germany. (Teamwork) <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online research: Facts about Ireland - Writing: Yu Ming is ainm dom - Teamwork <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Travel between different countries <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modals (Revision) - Modal substitutes - Simple past (Revision) - Past perfect <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reacting when you don't understand. 	<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 84, 99), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 99). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 86, 96, 97), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 96, 97, 103). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 84, 91, 95, 103), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 93), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 95, 101). - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 101, 104), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 103), 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 100), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 92, 98, 105). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - past perfect (S. 98), - Modals and substitutes for modal auxiliaries (S. 88, 92, 93). <p>Aussprache und Intonation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen (S. 99). <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 100), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 88, 92, 93, 98-100), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 89, 100, 101, 105). <p>Fachliche Konkretisierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.88, 92, 99, 103). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 87, 100, 101, 104), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 89, 92, 97, 99, 101, 103, 104), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 93, 97, 101, 104). <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 93) . 	<p>Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 86, 97),</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 89, 100, 101, 105). <p>Sprachbewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 96), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 96, 101, 105), - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (S. 99). 	
		<p>Text- und Medienkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 97) - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 89), 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 86, 87, 94), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 89, 94), • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 95, 97). <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 87, 91, 94, 95, 99). <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83, 95), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 95). <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (S. 95), - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 95), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 99). 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
7.2.3	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unusual hobbies - Edinburgh Castle - The Edinburgh Festival - Scottish Traditions <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Give a presentation about a musical instrument. <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online research: A place in Scotland - Writing: The elements of writing - Giving a presentation <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Music and entertainment <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexive pronouns / each other - The passive 	<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 125), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 111, 122, 124). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 115, 122), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 108, 113, 122). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 106, 118) - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 113, 115), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 111, 122), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 122), - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 122), 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 106, 116, 124), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 109, 112, 117, 119, 123). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflexive pronouns, each other; (S. 109, 110), - active vs. passive voice (S. 114, 115). <p>Aussprache und Intonation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 125), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 125). <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 116), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 109-110, 114-115), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und 	

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 125). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 117, 118, 123), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 113, 117, 122), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 115, 117, 118, 119, 123, 125). <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 116). 	<p>Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116),</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 117). <p>Fachliche Konkretisierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 119), - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 116), - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 117). <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 117). 	
		<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 117, 123), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 118, 119, 123), 		

Zeitraum	English G Access G9 Band 3 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 119), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123), • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122). <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 110, 118, 119). <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 119), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 106, 110, 119). <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 124, 125). 		

Klasse 8 (Lehrwerk: Access 4)

UV 8.1-1 <i>Exploring a country of contrasts – Starting in New York: The Big Apple – A City of Dreams?</i> (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p>FKK: Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Hörverstehen/Hörsehverstehen: längeren Hör/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten sowie Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur 26 Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. Orthografie: grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten Grammatik: <i>gerund vs infinitive</i></p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, historische soziale und politische Aspekte), Auswanderung aus Europa in die USA</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Flyer, Informationstafeln Zieltexte: Verfassen eines <i>travel blogs</i> (zu <i>sights in the Big Apple</i>)</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. Verfassen eines <i>travel blog posts</i> zu den <i>sights</i> in New York City mit Schwerpunkt <i>melting pot</i> (Ellis Island, 9/11 ...)</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit Schwerpunkten HV/HSV, Schreiben und isolierte Überprüfung Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Grammatik + Vokabeln)</p>
--	--	--

UV 8.1-2 “Gator and Gumbo” – New Orleans Sit-ins and the End of Segregation (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, [zusammenfassender,] erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen Sprachmittlung: in mündlichen Kommunikationssituationen Restaurantbesuche und die relevanten Informationen aus Speisekarten sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: erfüllbare und unerfüllbare Bedingungen ausdrücken; Ratschläge erteilen Wortschatz: Vokabular zum Themenbereich Essen</p> <p>TMK: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten der African Americans: from slavery to freedom; die Bedeutung von Thanksgiving</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>conditional clauses types 1-3</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und argumentierende Texte; Erfahrungsberichte Zeitschriftenartikel, <i>chats</i> Zieltexte: Interviews; Erfahrungsberichte, <i>chat entries</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. Internetrecherche zu den Ereignissen der Bürgerrechtsbewegung; <i>making a timeline of African American history</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Prüfung (inhaltlicher Schwerpunkt: Bürgerrechtsbewegung / methodischer Schwerpunkt: Bildbeschreibung)</p> <p>Medienbildung: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3)</p>

UV 8.2-1 The Golden State = Californication and Immigration? (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in [beschreibender,] berichtender, [zusammenfassender,] erzählender, erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Handlungen vergleichen und näher beschreiben, <i>passive vs. active voice</i> Wortschatz: zum Thema Migration and Immigration</p> <p>Sprachlernkompetenz: grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend)</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im in den USA historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen; Migration als Teil individueller Biografien (z.B. DACA vs. MAGA)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>passive vs. active voice (in reports)</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte; E-Mails; Flyer, Prospekte, narrative Texte, Videoclips und Liedtexte <u>Zieltexte:</u> reports/Berichte und podcasts/Audioclips</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Erstellen von <i>Hollywood reports</i> und <i>podcasts</i> zu <i>Immigration in California</i></p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2.)</p> <p>Leistungsmessung: APF = Erstellen von <i>podcasts</i> zu Immigration in California und/oder dreiteilige Klassenarbeit zu Lesen und Schreiben und isolierte Überprüfung Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</p>
--	--	---

UV 8.2-2 “Into the Melting Pot?” – Native Americans today (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sachtexte; literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen;</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: berichtende Wiedergabe von Äußerungen Wortschatz: Vokabular [zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie] zur Textbesprechung [und Textproduktion] verstehen und anwenden</p> <p>TMK: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren [analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen] die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte) Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>indirect speech</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: literarischer Text; Interviews; Audio- und Videoclips Zieltexte: Briefe, Geschichten, szenische Texte</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zur Analyse / Interpretation einer Lektüre (Roman oder Drama)</p> <p>Leistungsüberprüfung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>

UV 9.1-1 Australia – all kangaroos and koalas? Exploring life “down under” (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen ²
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren [sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen], Modalitäten ausdrücken Aussprache und Intonation: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)</p> <p>IKK: Ausbildung / Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte; Interviews; Interviews; Audio- und Videoclips</p> <p>TMK: Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte Zusammenfassungen, Stellungnahme, <i>blog posts</i></p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>participle clauses, relative clauses, modal verbs</i> Aussprache und Intonation: eine weitere Varietät des Englische</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: z. B. Erstellen von digitalen A-Zs zu Australien oder eines Klassenblogs (online oder offline)</p> <p>Leistungsüberprüfung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (z. B. <i>travel blog entry</i>) und Hör(-Seh-)verstehen oder Sprachmittlung</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1</p>

² Bei der Leistungsmessung handelt es sich um Vorschläge. Grundsätzlich wird immer die funktionale kommunikative Kompetenz „Schreiben“ überprüft in Kombination mit einer weiteren Teilkompetenz (LV, HV, HSV, Sprachmittlung), ggf. ergänzt um die isolierte Überprüfung von Wortschatz und/ oder Grammatik. Die jeweils ergänzten Teilkompetenzen werden im Verlauf von Stufe 2 gemäß KLP alle ausgewogen berücksichtigt. Die Schreibaufgabe wird am höchsten bepunktet und mit Hilfe eines kriterialen EWH (Inhalt 40%, Darstellungsleistung 60%) bewertet. In der Jahrgangsstufe 9 wird eine der vier Klassenarbeiten durch ein alternatives Prüfungsformat ersetzt.

UV 9.1-2 Drama baby!? Dealing with youth literature (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: weitere Modalitäten ausdrücken; Formen der Emphase sowie Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen beschreiben</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen</p> <p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</p> <p>TMK: Ausgangstexte: literarische Texte: längerer narrativer Text; Auszüge aus einer <i>graphic novel</i></p> <p>TMK: Zieltexte: literarische Texte: narrative und szenische Texte</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to; word order: emphatic inversion</i></p> <p>Aussprache und Intonation: Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: z. B. Videoclips zur kreativen Auseinandersetzung mit literarischen Texten erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (z. B. Charakterisierung, Auszug aus einem literarischen Text in ein anderes Textformat überführen) und Leseverstehen</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>

UV 9.2-1 Me, my selfie and I? Young people's identities and lifestyles in digital media (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, [berichtender, erzählender,] zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</p> <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare, Interviews, Audio- und Videoclips; literarische Texte: Dramenauszüge; Cartoons; Audio- und Videoclips</p> <p>TMK: Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare; Interviews; <i>blog posts</i>; digital gestützte Präsentationen; Videoclips</p> <p>Grammatik: passive, gerund und infinitive constructions</p>	<p>Leistungsüberprüfung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (z. B. auf der Grundlage eines Diagramms oder eines anderen diskontinuierlichen Textes) und Schreiben (z. B. Stellungnahme)</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

UV 9.2-2 Content or commercial? Dealing with advertisements (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, [berichtender, erzählender,] zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>TMK: in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:, weitere Modalitäten ausdrücken</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Werbeanzeigen; Diagramme; Audio- und Videoclips</p> <p>TMK: Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Stellungnahmen; formelle Briefe und E-Mails</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>past tenses, modal auxiliaries</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Werbung und Konsum“</p> <p>Leistungsüberprüfung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör(-Seh-)verstehen oder Sprachmittlung und Schreiben (z. B. Analyse einer Printwerbung)</p> <p>Medienbildung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)</p> <p>Verbraucherbildung: Medienwahrnehmung und -analyse, Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 10.1-1 *The UK and New Zealand* (ca. 25 Stunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen ³
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Schreiben: kreativ gestaltend, auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren [sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen]; Modalitäten ausdrücken; ggf. bedarfsorientiert</p> <p>Aussprache und Intonation: gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (z.B. New Zealand accent)</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)</p> <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Demokratie und Menschenrechte am Beispiel der Maori</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte; Kommentare; Reden; literarische Texte: Gedichte; short stories; Audio- und Videoclips</p> <p>TMK: Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen; Stellungnahmen; formelle Briefe und E-Mails; literarische Texte: narrative und szenische Texte</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation: eine weitere Varietät des Englischen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: z. B. Erstellen von <i>travel blogs</i> zu New Zealand (online oder offline); <i>creative writing</i> (z.B. <i>continuation of text</i>)</p> <p>Leistungsüberprüfung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (z. B. <i>comment/creative writing</i>) und Hör(-Seh-)verstehen</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1)</p>

³ In der Jahrgangsstufe 10 wird im ersten Halbjahr die verpflichtende Kommunikationsprüfung durchgeführt; die letzte Prüfung stellt die ZP10.

UV 10.1-2 Going abroad – Opportunities after school (ca. 25 Stunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> <i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</i> notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</i> Gespräche eröffnen, fortführen, beenden, sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Wortschatz:</i> allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Meinungsäußerung und Gesprächsführung</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> weitere Modalitäten ausdrücken; Formen der Emphase sowie Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen beschreiben</p>	<p><u>IKK:</u> Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren</p> <p><u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten</p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Werbeanzeigen; Interviews; formelle Briefe und E-Mails; Audio- und Videoclips</p> <p><u>TMK:</u> Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Bewerbungen; Lebensläufe; Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: z. B. <i>job interviews</i> (mündlich und schriftlich; digital oder analog), <i>role plays, letter of application</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>

UV 10.2-1 Migration and mobility in a globalized world – but not in my backyard (NIMBY)? Taking action! (UK, USA) (ca. 25 Stunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, [berichtender, erzählender,] zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; Vokabular zu Analyse</p>	<p><u>KK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie & Menschenrechte</p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungs- und Zeitschriftenartikel; argumentative Texte; Kommentare; Diagramme; literarische Texte: Cartoons; Audio- und Videoclips; Auszüge aus einer <i>graphic novel</i></p> <p><u>TMK:</u> Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; digital gestützte Präsentationen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: z. B. Schreiben von <i>reports</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (z. B. auf der Grundlage eines Diagramms oder eines anderen diskontinuierlichen Textes) und Schreiben (z. B. Analyse)</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

UV 10.2-2 Wiederholung für die ZP 10 (ca. 20 Stunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
		<p>Bedarfsorientiertes Vorgehen; Setzung eigener Schwerpunkte; Orientierung an den Prüfungsvorgaben für die ZP10</p> <p>Üben und Besprechen von Probeprüfungen; Durchführung von <i>mock exams</i></p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des DBG orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schüler:innen steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schüler:innen.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schüler:innen sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am DBG knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schüler:innen bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitiverenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schüler:innen exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladungen von *native speakers*, unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften am DBG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am DBG einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Umgang mit KI

Grundsätze und Richtlinien

Der Einsatz von KI-Technologien im Englischunterricht gelingt aus der Sicht der Fachschaft Englisch nur in hybrider Form, also als Co-Konstruktion.

D.h.

- Die Fachschaft Englisch legt fest, dass alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen ohne KI überprüft werden und dass Schülerinnen und Schüler während der Leistungsüberprüfung keine SmartWatches und Smartphones am Körper tragen dürfen.
- der Einsatz von KI findet nur statt, wenn die Lehrkraft es explizit erlaubt (**z.B.** im Zusammenhang *Alternativer Prüfungsformate*, SuS dürfen einen von KI erstellten Avatar erstellen, um einen Podcast zu sprechen).
- Der Einsatz und die Nutzung von KI muss immer (z.B. (Haus)Aufgaben, Projekten etc.) kenntlich gemacht werden, ggf. auch mit Promptverlauf.
- Die Bewertungskriterien werden an den KI-Einsatz angepasst, wobei immer eigenständige Leistungen im Vordergrund stehen und der Schwerpunkt der Bewertung im Prozess liegen kann.
- Die Schülerinnen und Schüler werden (siehe Vorschläge zur Umsetzung) sukzessive zum Umgang mit KI (FoBiZZ, prompting, deepL write , ChatGPT, etc.) angeleitet und im Sinne der 4Cs zum *critical thinking* angeleitet, um Chancen und Grenzen von KI erfahrbar zu machen.

Vorschläge zur sukzessiven Anleitung zur KI-Nutzung im Englischunterricht

Auch aufgrund der institutionellen Rahmenbedingungen wird der gezielte und sukzessive Einsatz von KI ab dem zweiten Halbjahr der Klasse 8 empfohlen, wobei auch in jüngeren Jahrgangsstufen Potenziale für den reflektierten Einsatz von KI gesehen werden. Besonders fokussiert werden können z. B. die Text- und Medienkompetenz (TMK; z. B. Überprüfung von KI-generierten Textinterpretationen, tendenziöse Darstellungen von Sachverhalten aufgrund der verwendeten Quellen, etc.), ebenso die funktionalen kommunikativen Kompetenzen (FKK), wobei für die letzteren ein Mehrwert besonders im Bereich des Schreibens gesehen wird (z. B. Erarbeitung genre-typischer Textmerkmale, Stilistik, Kohärenz von Texten, Korrekturen, etc.). Hierdurch wird ebenso die Sprachbewusstheit vertieft. Im Folgenden sind Einsatzmöglichkeiten für die verschiedenen Jahrgangsstufen exemplarisch aufgeführt, die auf die jeweils anderen Jahrgangsstufen niveau-angepasst übertragen werden können:

Klasse 6/7

- Reizwortgeschichten zu KI-generierten Bildern schreiben; die KI Bilder zu eigenen Geschichten erstellen lassen (z. B. *funny animal pictures using adjectives*) (FKK Schreiben)
- die KI Bilder zu eigenen Geschichten generieren lassen und überprüfen (FKK Lesen, Schreiben)
- Einsatz von Chatbots, um z. B. über *school life, breakfast habits* etc. zu sprechen/schreiben (FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, Schreiben; IKK)
- die KI (ggf. am Lehrwerk orientierte) Selbstlern-Übungen erstellen lassen (z. B. im Anschluss an eine Klassenarbeit)

Klasse 8

- Einüben von *prompting* / „Mega-Prompts“ (z. B. CREATE – *Clarity, Relevance, Examples, Avoid ambiguity, Trial and error*, Evaluate; ROSES – *Role, Objective, Scenario, Expected solution, Steps*)
- KI als *learning buddy / personal super tutor* nutzen
- Intonation mit *pronunciation chatbots* üben / verbessern
- thematische Vokabellisten erstellen lassen (FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz)
- von Avataren selbst verfasste *travel blogs* oder andere Zieltexte einsprechen lassen, z. B. mit der App *Let us listen* (FKK Schreiben, Sprechen)

Klasse 9/10

- Einführung von KI-Hilfsmitteln, z. B. einen geschriebenen Text mit DeepL Write oder Grammarly prüfen & Hinweise auf idiomatischere Redewendungen erhalten; mittels DeepL Write verschiedene *register* erkennen und Spezifika ableiten (Sprachlernkompetenz)

- generische Textsortenmerkmale ableiten (FKK Schreiben)
- Zieltextformate auf generische Merkmale hin überprüfen lassen, bzw. auf Kohärenz und entsprechende Marker (sowohl in KI- als auch in eigens verfassten Texten) (FKK Schreiben, Sprachbewusstheit)
- Vertiefung von Charakterisierung z. B. via Character AI (u.a. Erstellen eigener Chatbots; kritische Überprüfung bereits existierender Chatbots auf Basis von Vorwissen) (TMK schriftlich)
- mittels *prompts* ein Hilfstool für Jobinterviews erstellen (TMK medial)
- tendenziöse / falsche Darstellungen durch KI erkennen und bewerten; *Deepfakes* (TMK medial)

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des DBG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

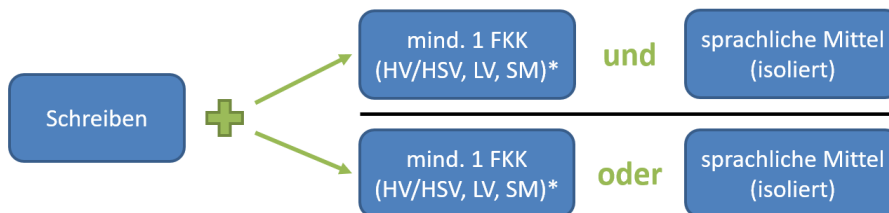
I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- 1) Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
 - 2) Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schüler:innen aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassen 5-8:

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1

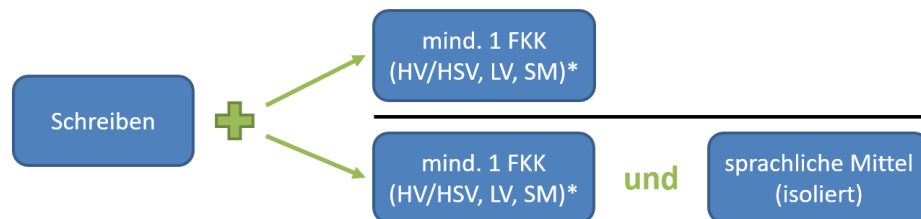


* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klassen 9-10:

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- 3) Beginnend in der ersten Stufe (Kl. 7-8) und durchgehend in der zweiten Stufe (Kl. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schüler:innen auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe (bzw. zunächst der ZAP10) sukzessive mit berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
 - 4) Die Fachschaft Englisch hat sich gegen eine Festlegung bzw. einheitliche Überprüfung bestimmter Kompetenzen in den Klassenarbeiten entschieden, um der pädagogischen Freiheit und den jeweils behandelten Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben gerecht zu werden. Selbstverständlich wird der für die jeweiligen Stufen des KLP geltenden Gesamtoobligatorik Rechnung getragen (s.o., bzw. siehe Fußnoten in den Curricula).
- Die Schüler:innen sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit sowie Übungsmöglichkeiten (z. B. auch in Form von Checklisten) informiert werden.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- 5) Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Die Fachkonferenz Englisch am DBG hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten. Im Bereich der (sprachlichen) Darstellungsleistung wird unterschieden zwischen kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachlicher Richtigkeit (Grammatik, Wortschatz, Orthografie => Rechtschreibung und Zeichensetzung). Im Verlauf der Sekundarstufe I werden die drei Teilbereiche der Darstellungsleistung zunehmend gleich gewichtet.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben; es wird i.d.R. ein Verbesserungsvorschlag hinzugefügt.
 - Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung (bzw. die Teilnoten unter Angabe der Wertungsverhältnisse), sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend

erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Anzahl	Dauer (in U-Std.)
5	6 (3x 1. HJ + 3x 2. HJ)	1
6	6 (3x 1. HJ + 3x 2. HJ)	1
7	5 (2x 1. HJ + 3x 2.HJ)	1
8	4 (2x 1. HJ ⁴ + 2x 2. HJ + VERA8)	1-2
9	4 (2x 1. HJ + 2x 2. HJ)	1-2
10	3 (2x 1.HJ ⁵ + 1x 2. HJ + ZP10)	1-2

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) wird am DBG auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 eine weitere mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt: Die Fachschaft hat, neben dem Unterrichtsvorhaben 10.1-2 (*Going abroad – Opportunities after school*) auch das Unterrichtsvorhaben 8.1-2 (*Gator and Gumbo – New Orleans*) mit einer mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit abzuschließen. Darüber hinaus ist die Möglichkeit gegeben, auch in den Stufen 5 bis 7 eine mündliche Kommunikationsprüfung anzusetzen.

Die Prüfungen werden als Partner- oder Gruppenprüfungen durchgeführt.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schüler:innen und i.d.R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen:innen unterrichtet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in beiden Jahrgangsstufen wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

⁴ Die zweite Arbeit wird durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt; siehe Curriculum 8.

⁵ Die zweite Arbeit wird durch die verpflichtende Kommunikationsprüfung ersetzt; siehe Curriculum 10.

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

Alternative Prüfungsformate

ALTERNATIVE PRÜFUNGSFORMATE

(think tank)

Jgst.	Mögl. thematisches Dach*	Präsentationsform(en)
5	<ul style="list-style-type: none"> - Invitations / Inviting friends - My dream school <p>Angeknüpft an die jew. Sequenz im Lehrwerk, z.B. 2 Wochen U-begleitend (Prozess im Fokus)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. "card shop" (invitations), Gallery Walk (poster)
6	<ul style="list-style-type: none"> - planning a school trip - planning a (summer) day in Bergisch Gladbach <p>Erstellen einer kleinen Reisebroschüre/Sight Seeing-Flyer</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen der Trips mit anschließender Entscheidungsfindung, welcher Trip warum der Beste ist (SCH-Feedback!)

<p>7</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Friendship(s): Planning a role play <p>In its rudimental basics: screen play (stage directions, prompts, story board...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines kurzen Clips (ggfs.ohne peer feedback)
<p>(8)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - USA: Planning a slide show/presentation 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation (die die 4Ks umfassen muss! >> z.B. durch Einbinden der Zuhörer:innen etc.)
<p>9</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung USA oder andere anglophone "Bezugswelt" (Green Line/Access z.B. haben in der 9 einen Fokus auf Australia): TEDtalk 	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Zeitzeugeninterview
<p>(10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - mit Blick auf die EF und „Finding one's place“: JOB APPLICATION (z.B. "best job in the world") 	<ul style="list-style-type: none"> - job interview - job application - job application video

(*alle themengebunden Ideen sind sowohl mit Access als auch mit Camden Town in den je angedachten Jahrgangstufen zu realisieren)

Wenn das APF als Klassenarbeit gewertet wird, dann kann keine MüPrü erfolgen. Eine MüPrü kann nur als solche gewertet werden, wenn das APF als Projekt (on top) erfolgt.

Jg. 8 und 10 APF als PROJEKT, da verpflichtend MüPrü und das APF dementsprechend nicht als Klassenarbeitsersatz gelten kann. Das PROJEKT ist somit Teil der SoMi.



Bei allen Vorhaben zu bedenken:

- kriteriengeleiteter, an die jeweilige Jgst. angepasster Prozessbegleitbogen
- (konstruktive) Feedbackkultur etablieren >> Skill files *How to give proper feedback*
- *jahrgangstufeninterne Absprachen zwischen allen unterrichtenden KuK bzgl. der Themen und Gewichtung der Bewertung*

BEWERTUNGSBOGEN (Vorschlag)

Topic: _____

Name: _____ **/ Group members:** _____

Hier sollen die Noten für die jeweilige Stunde (nach Datum) eingetragen werden.
WICHTIG: Eintrag erfolgt für Einzelpersonen und NICHT für die Gruppe.

PROZESS (individual person) 70%											
Planung des Produkts und sinnvolle Strukturierung des Arbeitsprozesses im Voraus . Der Entwurf liegt vor.											
Leistung für die jeweilige Stunde, darunter zählen: <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche Arbeit an den Aufgaben bzw. am Projekt • Kommunikation in der Zielsprache • Lösungsorientiertes Arbeiten (u.a. Entwicklung von Lösungsstrategien) • Kollaboration (u.a. Treffen von Absprachen, Zusammenstellung des Materials, gemeinsame Überlegungen anstellen/planen) • Vorhandensein des benötigten Materials • Ggfs. weitere projektbezogene Kriterien 											

PRODUKT (group) 30%		
AUFMACHUNG / DARSTELLUNG <ul style="list-style-type: none"> • z.B. <i>Invitations</i> Jg. 5: Die Einladungskarte ist ansprechend gestaltet; das Layout passt zum Partymotto etc. • z.B. <i>Podcast</i> Jg. 9: u.a. akustische Aufbereitung (z.B. jingles, background sounds), „Pepp“ (monotones Sprechen = NO GO) • ... 		
INHALT (orientiert an die jeweils besprochenen Kriterien des jeweiligen Formats in der jew. Jg.) <ul style="list-style-type: none"> • z.B. <i>Invitations</i> Jg. 5: Alle WH-questions werden beantwortet • ... • ... 		
SPRACHE I – Sprachrichtigkeit		
WORTSCHATZ	GRAMMATIK	ORTHOGRAFIE + ZEICHENSETZUNG (bei „schriftlichen Produkten“)
SPRACHE II – Verfügbarkeit sprachlicher Mittel		
Darunter fallen: <ul style="list-style-type: none"> • Textaufbau + Strukturierung • Ausdrucksvermögen + präziser, differenzierter sowie variabler Wortschatz (u.a. <i>linking words</i>, <i>thematic vocabulary</i>, <i>analytic vocabulary</i>, variabler Satzbau) • Präzision in den eigenen Formulierungen, allgemeine Verständlichkeit 		

SUMME PUNKTE „PRODUKT“															
SUMME PUNKTE GESAMT (Prozess + Produkt)															

Deine Note: _____ **Datum/Kürzel:** _____

NOTENRASTER:

(Siehe unten, Punkt III. „Grundsätze der Benotung“)

1(+)	1	1(-)	2(+)	2	2(-)	3(+)	3	3(-)	4(+)	4	4(-)	5(+)	5	5(-)	6

(Raster MIT schriftlichen Produkten)

1(+)	1	1(-)	2(+)	2	2(-)	3(+)	3	3(-)	4(+)	4	4(-)	5(+)	5	5(-)	6

(Raster OHNE schriftliche Produkten)

OPTIONAL (aber erstrebenswert):

Durchführung eines self-assessment und peer feedback, um den SuS den eigenen Arbeitsprozess hin zum Endprodukt noch einmal deutlich zu vergegenwärtigen.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schüler:innen einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schüler:innen bzw. Gruppen, APF als Projekte, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation, Einsprachigkeit
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

Beispiel für Kriterienraster Sonstige Mitarbeit

So lässt sich die sonstige Mitarbeit* von [Name] im Zeitraum von _____ bis _____ beurteilen:

Bewertung durch die Lehrkraft						
Du beteiligst dich regelmäßig im Unterricht.	---	--	~	+	++	+++
Deine mündlichen Beiträge sind meistens sprachlich richtig (GeR passend zur Stufe).	---	--	~	+	++	+++

Deine mündlichen Beiträge sind meistens inhaltlich richtig.	---	--	~	+	++	+++
Deine schriftlichen Beiträge sind meistens sprachlich richtig (GeR passend zur Stufe).	---	--	~	+	++	+++
Deine schriftlichen Beiträge sind meistens inhaltlich richtig.	---	--	~	+	++	+++
Du hältst vereinbarte Regeln (Einsprachigkeit , Selbständigkeit, rechtzeitige Abgabe von Produkten etc.)	---	--	~	+	++	+++
Du arbeitest selbständig und gut mit anderen zusammen.	---	--	~	+	++	+++

Diese Leistungen aus dem Zeitraum möchte _____ [Name] bewertet haben:

Aufgabe	Bewertung						Kommentar
	-	-	~	+	+	+	
	-	-			+	+	
	-					+	
	-	-	~	+	+	+	
	-	-			+	+	
	-					+	

Note	1	2	3	4	5	6
------	---	---	---	---	---	---

*siehe auch *Alternative Prüfungsformate*

So schätze ich meine Leistung ein: [Name]

Selbsteinschätzung	Kreuze an, was zutrifft					
Ich beteilige mich regelmäßig im Unterricht	---	--	~	+	++	+++
Meine mündlichen Beiträge sind meistens sprachlich richtig.	---	--	~	+	++	+++
Meine mündlichen Beiträge sind meistens inhaltlich richtig.	---	--	~	+	++	+++
Meine schriftlichen Beiträge sind meistens sprachlich richtig.	---	--	~	+	++	+++
Meine schriftlichen Beiträge sind meistens inhaltlich richtig.	---	--	~	+	++	+++
Ich halte mich an vereinbarte Regeln (Einsprachigkeit , Selbständigkeit, rechtzeitige Abgabe von Produkten etc.)	---	--	~	+	++	+++
Ich arbeite selbständig und gut mit anderen zusammen.	---	--	~	+	++	+++

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. Die Fachschaft Englisch hat sich darauf geeinigt, dass dies in schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit der Fall ist, wenn zwischen 45% und 49% der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz). Für die Berechnung kann eine von der Fachschaft entwickelte Excel-Tabelle genutzt werden.

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schüler:innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraaster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schüler:innen individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schüler:innen zum ersten Quartal bzw. zum dritten Quartal mündlich informiert, darüber hinaus auch individuell auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schüler:innen erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das DBG arbeitet ab dem Schuljahr 2024/25 beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 aufsteigend mit dem Lehrwerk *Camden Town*, erschienen im Westermann-Verlag. Die anderen Jahrgangsstufen arbeiten auslaufend mit dem Lehrwerk *Access*, erschienen im Cornelsen-Verlag. Die Lehrwerke werden über die Schule angeschafft.

Die Klassen 5 bis 7 arbeiten zusätzlich mit den den Lehrwerken zugehörigen Workbooks, die von den Erziehungsberechtigten finanziert werden. Es besteht die Möglichkeit, über die Schule die jeweiligen Ebook-Lizenzen der Schulbücher käuflich zu erwerben.

Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch des DBG hält es für sinnvoll, die Schüler:innen ab der Klasse 5 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache. Wörterbucharbeit beinhaltet ebenso die Arbeit mit digitalen Wörterbüchern im Unterricht.

Im Fachraum 505 befinden sich sowohl einsprachige als auch zweisprachige Wörterbücher, weitere Exemplare können aus der Schulbibliothek entliehen werden. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen.

Weitere Hinweise

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schüler:innen durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten.

Die folgende Tabelle zeigt Möglichkeiten auf, das Fach Englisch mit anderen Fächern inhaltlich und methodisch zu verbinden.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug
5.1	Musik: <i>songs & rhymes</i> Kunst: Gestaltung eines „me“-Posters oder „me“-Videos
5.2	Musik: <i>songs & rap melodies & charts</i> Kunst: Gestaltung von Einladungskarten klassen- und fachübergreifendes Projekt: Ausrichtung eines Flohmarktes
6.1	Erdkunde: europäische Hauptstädte, englischsprachige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung eines <i>travel guide</i>) Kunst: Gestaltung eines Posters Geschichte: Hintergrundwissen: <i>Guy Fawkes Day</i> ; historische Orte Londons
6.2	Biologie: gesundheitsbewusstes Leben Geschichte: die Römer in Britannien
7.1	Sport: anglo-amerikanische Sportarten (z.B. <i>flag football</i>) Deutsch: Textüberarbeitungsstrategien Geschichte: Britische Geschichte und Legenden
7.2	Erdkunde: Reisebroschüren erstellen, britische Städte & Regionen Wirtschaft/Politik: Konfliktlösungsstrategien Deutsch: Lesestrategien und Textbesprechung
8.1	Erdkunde: amerikanische Städte & Regionen Mathematik: Umgang mit Daten & Statistiken Geschichte: Auswanderung in die USA Religion/Ethik: Zukunftsperspektiven von Jugendlichen
8.2	Geschichte: <i>Native Americans – facts and figures</i>
9.1	Wirtschaft/Politik: Jugend und Medien Mathematik: Umgang mit Daten & Statistiken
9.2	Erdkunde: weitere anglophone Regionen, Globalisierung
10.1	Deutsch/Englisch/Französisch: Bewerbungstraining Kunst: Gestaltung einer Werbeanzeige Wirtschaft/Politik: Konsum und Verbraucherschutz
10.2	Erdkunde/Biologie: Ökosysteme / Chemie/Physik: (alternative) Energien / Religion/Ethik: gesellschaftliche Minderheiten und Diskriminierung Erdkunde: Globalisierung

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.

Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleg:innen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen, besonders auch im Hinblick auf alternative Prüfungsformate.

Die Fachschaft nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler:innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dies ist ebenso fest im schulübergreifenden Leistungskonzept etabliert.

